

Dringliche Fragen

für die Fragestunde der Sitzung des Deutschen Bundestages

am Mittwoch, dem 16. September 1987

Geschäftsbereich des Bundesministers des Auswärtigen

1. Abgeordnete
**Frau
Rust**
(DIE GRÜNEN)

Trifft es zu, daß – wie die Frankfurter Rundschau vom 14. September 1987 berichtet – der Gesundheitsdienst des Auswärtigen Amtes im Rahmen der obligatorischen Tropentauglichkeitsuntersuchung junge Attachés ohne deren Wissen einem AIDS-Test unterzogen hat, und ist die Bundesregierung bereit, diese Praxis sofort zu unterbinden?
2. Abgeordnete
**Frau
Rust**
(DIE GRÜNEN)

Wie vereinbart es sich mit der AIDS-Politik des Bundesministeriums für Jugend, Familie, Frauen und Gesundheit, daß – laut Bericht der Frankfurter Rundschau vom 14. September 1987 – der Gesundheitsdienst des Auswärtigen Amtes im Rahmen der obligatorischen Tropentauglichkeitsuntersuchung junge Attachés ohne deren Wissen einem AIDS-Test unterzogen hat, und wie verhält sich diese Testpraxis des Auswärtigen Amtes zu der geltenden Rechtsauffassung, wonach die Durchführung eines AIDS-Tests ohne Wissen eine Körperverletzung darstellt und somit strafbar ist?
3. Abgeordnete
**Frau
Wilms-Kegel**
(DIE GRÜNEN)

In welchen Ministerien oder Bundesbehörden werden derzeit oder wurden bisher im Rahmen von Einstellungsuntersuchungen, Tropentauglichkeitsuntersuchungen oder sonstigen Routineuntersuchungen AIDS-Tests durchgeführt, und ist die Bundesregierung bereit, gegebenenfalls diese Praxis sofort zu unterbinden?
4. Abgeordnete
**Frau
Wilms-Kegel**
(DIE GRÜNEN)

Ist der Bundesregierung bekannt, welche Konsequenzen das Auswärtige Amt, das – laut Bericht der Frankfurter Rundschau vom 14. September 1987 – junge Attachés im Rahmen der Tropentauglichkeitsuntersuchung ohne deren Wissen einem AIDS-Test unterzogen hat, aus eventuell auftretenden positiven Testergebnissen zu ziehen beabsichtigte, und ist die Bundesregierung bereit, diese Testergebnisse sofort zu vernichten?

Bonn, den 15. September 1987

